



Sprichwörter

Oft ein Schlüssel zum Anderland der Menschen mit Demenz

Die ältere Generation ist häufig mit vielen Sprichwörtern aufgewachsen, die für sie durchaus eine persönliche Bedeutung haben. Oft stellen sie sogar ein Stück Lebenshaltung dar. Sprichwörter können einen guten Anknüpfungspunkt für Gespräche bieten und lassen sich auch in der Gruppe gut einsetzen, indem sie z.B. spielerisch nur halb benannt und dann von Anderen ergänzt werden.

- Morgen, morgen nur nicht heute, sagen alle faulen Leute
- Die Axt im Haus ersetzt den Zimmermann
- Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben
- In der Kürze liegt die Würze
- Langes Fädchen, faules Mädchen
- Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen
- Früh übt sich, was ein Meister werden will
- Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf Morgen
- Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr
- Viele Köche verderben den Brei
- In der Not frisst der Teufel Fliegen
- Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht
- Ein Spatz in der Hand ist besser als die Taube auf dem Dach
- Ein Unglück kommt selten allein



- Wie man sich bettet, so liegt man
- Wer nicht hören will, muss fühlen
- Was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen
- Was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht
- Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß
- Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn
- Geteiltes Leid ist halbes Leid – geteilte Freud‘ ist doppelte Freud‘
- Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu
- Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm
- Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen
- Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus
- Aller Anfang ist schwer
- Schuster, bleib bei deinen Leisten
- Der Mensch lebt nicht vom Brot allein
- Frisch gewagt, ist halb gewonnen
- Gebranntes Kind scheut das Feuer
- Wer A sagt, muss auch B sagen
- Ende gut, alles gut
- Alte Liebe rostet nicht
- Erst die Arbeit, dann das Vergnügen
- Wer etwas will gelten, der komme selten
- Jedem Menschen Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann



- Eigener Herd ist Goldes Wert
- Hunde, die bellen, beißen nicht
- Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm
- Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder
- Gleich und gleich gesellt sich gern
- Aller guten Dinge sind drei
- Jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt
- Aufgeschoben ist nicht aufgehoben
- So wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen
- Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen
- Es ist nicht alles Gold, was glänzt
- Glück und Glas, wie leicht bricht das
- Ein Glaube ohne Tat ist ein Feld ohne Saat
- Morgenstund´ hat Gold im Mund
- Bei Nacht sind alle Katzen grau
- Wer grob ist, ist noch lange nicht stark
- Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein
- Hoffen und Harren macht manchen zum Narren
- Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird
- Ein jeder kehre vor seiner Tür, und rein ist jedes Stadtquartier
- Die dümmsten Bauern ernten die größten Kartoffeln
- Ist die Katz' aus dem Haus, rührt sich die Maus
- Die Katze lässt das Mäusen nicht



Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.
Selbsthilfe Demenz

- Wo kein Kläger, da kein Richter
- Der Klügere gibt nach
- Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren
- Wer zuletzt lacht, lacht am Besten
- Lügen haben kurze Beine
- Lustig gelebt und selig gestorben, ist dem Teufel die Rechnung verdorben
- Liebe geht durch den Magen
- Die Augen sind oft größer als der Magen
- Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen
- Man muss die Menschen nehmen, wie sie sind
- Wie du mir, so ich dir
- Was sein muss, muss sein
- Müßiggang ist aller Laster Anfang
- Reden ist Silber, Schweigen ist Gold